

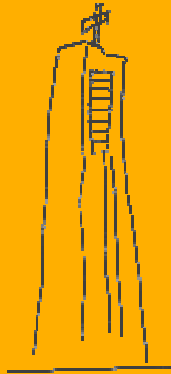
Gemeinde **Leben**

in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd

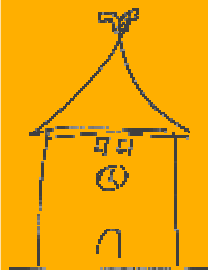
„Es begab sich aber zu der Zeit...“



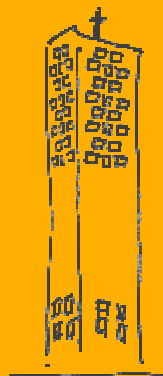
Krippe aus Tansania, Krippenausstellung Marktkirche (2010); Foto: Ilse Paul



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 45

Dezember
2011

Januar
Februar
2012

Wir wünschen Ihnen

ein gesegnetes Weihnachtsfest

und einen guten Start ins neue Jahr!

Vorangestellt

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Weihnachtsausgabe umfasst in diesem Jahr drei Monate. Der Grund dafür sind die Kirchenvorstandswahlen im März 2012. Informationen dazu finden Sie auf Seite 20.

Insgesamt bieten die drei Kirchengemeinden über die Feiertage vom 24. Dezember bis zum 1. Januar 22 Gottesdienste an. Da wird sicherlich für alle etwas dabei sein!

Aber auch über das Weihnachtsfest hinaus ist in unseren Kirchengemeinden wieder viel los. Jede der Veranstaltungen und Gottesdienste ist selbstverständlich für jeden und jede offen.

So finden in St. Nicolai im Dezember gleich drei Konzerte statt. Ein weiterer Höhepunkt ist der Abschlussgottesdienst der Ökumenischen Bibelwoche am 22. Januar in St. Nicolai.

In St. Nathanael ist am 2. Advent ein „Brot-für-die-Welt“-Gottesdienst, der von der Konfirmanden mitgestaltet wird. Am 8. Januar findet ein Lieblingsliedergottesdienst mit Weihnachtsliedern statt und am 18. Februar ist Frauenfrühstück.

In St. Philippus gibt es auch dieses Jahr wieder am Heiligabend zwei Krippenspielgottesdienste jeweils mit einem eigenen Krippenspiel. Am 21. Februar beginnt die etwas andere Passionszeit „Freiheit und Zensur“ – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung und Opposition.

Wir unterstützen ein „Brot-für-die-Welt“-Projekt in Peru

Immer schon sammeln wir in unseren drei Kirchengemeinden zur Advents- und Weihnachtszeit für „Brot für die Welt“. In diesem Jahr wollen wir die Kräfte bündeln und gemeinsam für ein und dasselbe Projekt sammeln. Es ist ein Projekt, mit dem Kartoffelbauern in Peru unterstützt werden.

In St. Nathanael gestalten die Konfirmanden am zweiten Advent einen Gottesdienst, in dem es um dieses Projekt geht. An diesem Tag wird auch eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 15. Januar über das Projekt informiert. Wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie mit Ihrer Spende auch in diesem Jahr wieder „Brot für die Welt“. Helfen Sie uns auch dieses Jahr wieder in allen drei Kirchengemeinden der Region anderen zu helfen!

Pastor Dr. Stephan Vasel



Das Comeback der tollen Knolle

Schon vor Urzeiten wurden in Peru Kartoffeln angebaut. In dem Andenland gibt es rund 3.800 verschiedene Sorten, die jedoch kaum noch jemand kennt. Mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ hilft die Bauernorganisation CHIRAPAQ, diese einzigartige Vielfalt zu bewahren und die Ernährung der Bevölkerung zu sichern.

Mehr als 100 traditionelle Kartoffelsorten hat CHIRAPAQ mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ in

der Region um das Andenstädtchen Vilcashuamán in den letzten Jahren wieder heimisch gemacht.

Früher war die Region Vilcashuamán reich. Heute sind die Menschen dort bettelarm. „Es gibt viele unterernährte Kinder“, klagt Hugo Salvatierra, Leiter von CHIRAPAQ in Vilcashuamán. Mehr als ein Drittel der Familien dort lebt in extremer Armut. Grund dafür ist zum Teil die verfehlte Agrarpolitik Perus; denn

(Fortsetzung auf Seite 3)

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: K. Fricke (V.i.S.d.P.), A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, H.-W. Künsebeck, D. Matalla, E. Peycke

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindegelben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2012. Redaktionsschluss: 01.02.2012

(Fortsetzung von Seite 2)

die Regierung fördert lediglich die industrialisierte Landwirtschaft. In Vergessenheit gerät dabei die Mehrheit der Kleinbauern, die mehr schlecht als recht von ihren ein bis drei Hektar kleinen Feldern leben.

Daher unterstützt CHIRAPAQ die Bevölkerung bei der Wiederentdeckung der traditionellen Kartoffelsorten sowie weiterer traditioneller Nutzpflanzen. In den 16 Dörfern um Vilcashuamán, in denen die Organisation aktiv ist, wachsen Hafer, Gerste, Saubohnen, Sauerklee, Kapuzinerkresse und Andenhirse, eine Vielfalt, die in Peru sonst nur selten zu sehen ist.

Weitergegeben wird das Wissen im Erfahrungsaustausch zwischen den Bauern, mit der Methode, die „Brot für die Welt“ auch in anderen Ländern Lateinamerikas fördert. Inostroza und Salvatierra bilden dafür ausgewählte Bauernfamilien in den Dörfern aus, die so genannten „Promotoren“, die wiederum ihr Wissen mit den Nachbarn teilen. Die Indiobauernorganisation setzt dabei auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Rund die Hälfte der Promotorinnen und Promotoren sind weiblich. Ausbilderin Rita Castro erklärt, warum: „Wir arbeiten mit den Frauen, weil man über sie die gesamte Familie erreichen und verändern kann.“ Auffällig viele Familien bemühen sich um Gleichberechtigung im Alltag, wie das Bauernpaar Lucas Tenorio und Alejandra León: „Wir reden jetzt immer miteinander. Unsere Familie ist seither besser organisiert. Wir essen besser. Und wir leben besser.“

Was kostet wie viel? Für 10,- € bekommt man eine Sichel, für 20,- € eine Spitzhacke, und ein komplettes Werkzeugset kostet 50,- € .

Matthias Knecht,
Brot für die Welt

Brot
für die Welt

Liebe Lesende,

auf alten Weihnachtsbildern wird Josef manchmal mit einer Kerze in der Hand dargestellt. Mit der anderen Hand schützt er die Kerze gegen die Zugluft im Stall von Bethlehem.

Dieses kleine Detail regt mich zum Nachdenken an. Josef hütet die Flamme für das Kind in der Krippe. Ob er schon ahnt, dass dieses Kind als Erwachsener einst das Bild des Lichts verwenden wird, um seinen Auftrag in der Welt zu formulieren? „Ich bin das Licht der Welt!“ So sagt es Jesus und beschreibt damit seinen Auftrag.

Er kommt in die Welt, um das Dunkel hell zu machen, das uns Angst und Sorge bereitet. Er kommt uns zum Trost und zur Hilfe. Er kommt, um uns den Weg zu Gott zu weisen. Er kommt, um uns Gottes Liebe zu zeigen.

Jesus wählt das Bild des Lichts allerdings auch, wenn er unseren Auftrag als Christen beschreibt und sagt: „Ihr seid das Licht der Welt!“

Er gibt uns den Auftrag, Licht in die Dunkelheit zu bringen, so wie Josef es auf unserem Bild tut. Es ist eine fast rührende Darstellung! Eine kleine, dünne Kerze in der Hand des Josef! Ob die wohl viel ausrichten kann? Aber genau das ist es, was der Maler Rogier van der Weyden uns wohl sagen will: Ein Licht anzuzünden – das ist unsere Aufgabe – und wenn es auch ein noch so

kleines Licht ist. Lichtbringer zu sein, ist sinnvoller als über die Dunkelheit zu klagen.



Vielleicht sind Sie ja ein Lichtbringer für manch einen Menschen, der einen Lichtblick nötig hat: durch einen Besuch, ein Gespräch, ein Telefonat. Oder vielleicht werden Sie in den nächsten Wochen ein Lichtbringer für jemand anders. Ich weiß, dass vieles im Stillen geschieht, ohne an die große Glocke gehängt zu werden!

All dies, was im Stillen, aber sebensreich geschieht, finde ich wieder in der Person des Josef. Er bekommt vom Maler des Bildes keinen Heiligenschein. Aber er ist ein Lichtbringer! Er ist ein Sinnbild für alle Stillen im Lande.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2012.

Ihre Pastorin Kirsten D. Fricke

Monatsspruch Dezember

Gott spricht:

Ich habe dich eine kleine Weile verlassen,
aber mit großer Barmherzigkeit will ich dich sammeln.

Jesaja 54, 7

Warum eigentlich: Christbaumschmuck?

Bald ist es wieder soweit: Haben Sie Ihren Baum schon ausgesucht, Kerzen besorgt und die Kisten mit dem Weihnachtsschmuck vom Dachboden geholt?

Pünktlich zum 24. Dezember wird er wieder in den Wohnzimmern stehen, der bunt geschmückte Christbaum. Ein Brauch, der sich über die Jahrhunderte in ganz Europa verbreitet hat. Der Baum ist heute das beliebteste Weihnachtssymbol und steht in allen Kulturen und Religionen als Zeichen für das Leben.

Wie man den Christbaum schmückt, ist heute dem persönlichen Geschmack überlassen. Ob modern, ganz Ton in Ton, mit selbst gebastelten Anhängern oder echten Lebkuchen, es gibt unzählige Varianten, und erlaubt ist, was gefällt.

Die ersten Weihnachtsbäume wurden mit Äpfeln geschmückt, als Erinnerung an die Tradition des Paradiesbaumes. Später kamen auch Süßigkeiten, Plätzchen und Nüsse dazu, was zur Bezeichnung Zucker- oder Essbaum führte. Am 6. Januar, dem „Dreikönigstag“, durfte der Baum geplündert und alle Leckereien heruntergeschüttelt werden.

Im 17. Jahrhundert wurde der Christbaum zum ersten Mal mit Kerzen beleuchtet, als Symbol für das Licht, das mit der Geburt Christi in die Welt kam. Zu dieser Zeit war die vorherrschende Farbe des Christbaumschmucks rot. Die Menschen drückten damit aus, dass sie in der Geburt Jesu gleichzeitig Christus als Erlöser feierten, der sein Blut für die Menschen vergossen hat.

Bald wurde der Baum bunter und verwandelte sich schließlich in einen Gabenbaum, an dem Geschenke für die Kinder hingen. Noch immer gibt es in Erinnerung an diesen Brauch Anhänger in Form von Miniaturspielzeug. In der Biedermeierzeit wurden die echten Äpfel durch Christbaumkugeln aus Glas abgelöst, die auch heute noch sehr beliebt sind. Die Kugel ist die vollkommene Form und Symbol für das Leben als Geschenk Gottes in einer lebensfeindlichen Zeit.



Auch andere Motive am Weihnachtsbaum besitzen religiösen Symbolgehalt: *Tannenzapfen* gelten als Zeichen der Fruchtbarkeit, *Anhänger aus Stroh* als Symbol für die Futterkrippe, *Nüsse* sind eine Metapher für den geheimen Ratschluss Gottes, *Herzen* haben eine klare, einfache Botschaft, sie sind eine Liebeserklärung an den Betrachter und symbolisieren Liebe, Lust, Freude und Lebenskraft, *Glocken* rufen vor Weihnachten zur Heiligen Nacht, und *Engel mit Instrumenten* wie Posaune verkünden die Frohe Botschaft.

Kirsten D. Fricke

14. Bothfelder Weihnachtsmarkt

Am **Samstag, 3. Dezember, ab 14.00 Uhr** findet wieder der Bothfelder Weihnachtsmarkt statt. Alle großen und kleinen Bothfelder sind eingeladen, die besondere Weihnachtsmarkt-Atmosphäre rund um die St. Nicolai-Kirche und den Rohdenhof zu genießen. Neben kunsthandwerklichen Ständen können Sie den Klängen des St. Nicolai-Posaunenchores lauschen. Natürlich gibt es auch Glühwein und allerlei Leckereien.

Konzerte in der St. Nicolai-Kirche

Weihnachtskonzert des Coro Hispano

am **Samstag, 10. Dezember, um 18.00 Uhr**. Unser neuer Chorleiter hat eine Auswahl fröhlicher Weihnachtslieder mit rhythmischer Instrumentalbegleitung getroffen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und grüßen Sie bis dahin freundlich.

Weihnachtskonzert des gemischten Chores des MGV „Concordia“ Hannover-Bothfeld

am **Samstag, 17. Dezember, um 18.00 Uhr**. Es wirken außerdem mit: Heidrun Klava - Sopran, Gerhard Domurath - Tenor und der Frauenchor Hannover-Bothfeld von 1837 - Leitung: Florian Graser, Gesamtleitung: Galina Schneider. Eintritt frei. Spende für einen sozialen Zweck erbeten.

Adventsandachten in St. Nathanael

Vorfreude ist die schönste Freude. Aber was wird daraus, wenn vor lauter Vorweihnachtstrubel keine Zeit für die Vorfreude bleibt? Herzlich laden wir alle ein, bei Kerzenschein, Adventstexten und Musik ein wenig zur Ruhe zu kommen. Jeweils donnerstags vom 1. bis zum 22. Dezember um 19.00 Uhr.

Gottesdienst am 3. Advent in St. Nathanael mit dem Männerchor aus Moskau

Auch in diesem Jahr kommt wieder der Männerchor aus Moskau in die St. Nathanael-Kirche und wird im Gottesdienst um 10.00 Uhr orthodoxe Adventsgesänge sowie deutsche vorweihnachtliche Lieder zu Gehör bringen.

Heilig-Abend-Gottesdienste in St. Nathanael mit Außenübertragung

Am Heiligen Abend ist es in unserer Kirche oft eng. Damit man zur Not auch auf dem Flur dem Gottesdienst folgen kann, gibt es wieder eine Außenübertragung mit Beamer, Leinwand und Lautsprechern bei den **Gottesdiensten um 15.30 Uhr und 17.00 Uhr**.

Mit Gottes Segen in das neue Jahr in St. Nathanael

Mancher findet es ungewöhnlich, für andere ist es einer der schönsten Gottesdienste im Jahr. Am Abend des alten Jahres, **31. Dezember, um 17.00 Uhr**, laden wir zu einem besonderen Gottesdienst ein. Wir wollen das zu Ende gehende Jahr in Stille, Gebet und Predigt durchgehen, vor Gott ablegen, was wir hinter uns lassen und auf diese Weise befreit jeder auf seine Weise dann auf das neue Jahr zugehen. Den Gottesdienst feiern wir mit Abendmahl. Im Anschluss gibt es einen Sektempfang.

Jesus Christus spricht:

Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2. Korinther 12, 9

Präses Schneider zur Jahreslosung 2012

Ein neues Jahr beginnt. Wie ein leeres Blatt liegt es vor uns. Am Anfang braucht man Kraft und Hoffnung, um guten Mutes in das neue Jahr zu gehen. Da tut der Zuspruch unseres Herrn Jesus Christus gut, weil er zugleich entlastet und stärkt. Christus setzt sich für uns ein, Gott ist mit den Schwachen solidarisch, gerade dann, wenn es schwer wird.

Wir wissen nicht, was das kommende Jahr bringen wird, was morgen sein wird, trotz aller nötigen Planungen und Überlegungen. Wir können damit aber leben, weil Gottes Kraft durch seinen Sohn in den Schwachen mächtig ist.

Was für eine starke Hoffnung und ein großer Trost für gute und schlechte Tage: Das Evangelium vom Kreuz, Schwachpunkt der Welt, wird uns zur Kraft für das neue Jahr. Aus dieser Kraft können wir leben und handeln. Möge Sie Gott auf dem Weg durch das neue Jahr begleiten.



Präses Nikolaus Schneider, Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Partnerschaftssonntag Südafrika am 29. Januar 2012

Seit 20 Jahren wird in den Partnerkirchenkreisen des Amtsbereiches Hannover Mitte und Eshowe und Empangeni in Südafrika am letzten Sonntag nach Epiphania ein gemeinsamer Partnerschaftssonntag gefeiert, an dem über Freud und Leid in den Kirchenkreisen informiert und in Fürbit-

te einander gedacht wird. Eine gemeinsame Veranstaltung für alle Freunde der Partnerschaft in Hannover findet am **Sonntag, 29. Januar, um 15.00 Uhr** in der Gethsemane-Gemeinde statt. Ein Gastredner aus der Partnerschaftsarbeit wird über Aktuelles aus Südafrika berichten,

und bei Kaffee und Kuchen ist Gelegenheit zum Austausch über die weitere Arbeit gegeben.

In St. Nathanael hat der Gottesdienst um 10.00 Uhr an diesem Sonntag die Südafrika-Partnerschaft zum Thema.

Christian Kohn

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Gut genug! - Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz

Unter diesem Motto findet vom 22. Februar bis zum 8. April die Fastenaktion 2012 der evangelischen Kirche statt.

„Jeden Tag ein bisschen besser“ –

mit diesem Slogan preist nicht nur die Werbung ihren Ehrgeiz. Auch Eltern, Lehrer, Arbeitgeber könnten in das Credo einstimmen. Nach den jüngsten Erfolgen werden immer gleich die neuen Ziele ausgerufen. Was gestern gut war, muss morgen überboten werden: Die Skala ist nach oben immer offen. Jeder könnte besser, schneller, attraktiver sein.

Karriere, Körper, gut gepflegte Netzwerke – alles Aktivposten in einem Leben voller Potenziale und Optio-

nen. Bildung, Schönheitsbehandlungen, Therapien: Ein Heer an Dienstleistern steht bereit, um aus uns allen das Letzte rauszuholen. Das Bekenntnis zu Grenzen und Schwächen käme einer Bankrotterklärung der eigenen Chancen gleich.

„7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz“, das klingt vor diesem Hintergrund wie eine Aufforderung zum Scheitern, ein Lockruf der Sünde in einer optimierten Welt. „Gut genug!“, lautet die Botschaft, die wir Ihnen dafür mit auf den Weg geben. Sieben Fastenwochen lang dürfen Sie's gut genug sein lassen und den Blick schulen für den Punkt, wo's reicht. Darf Zufriedenheit aufkeimen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten. Darf Wissen aufleuchten um die Unverfügbarkeit des Glücks.

Machen Sie doch einmal mit!

Als Christen ist uns gesagt: Jenseits allen Werkelns hat der Mensch einen Wert an sich. Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „Gut genug!“ – damit stimmen wir ein in dieses Lob und entdecken die Gnade, mit der wir gesegnet sind.

*Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion*

Monatsspruch Januar

Weise mir, Herr,
deinen Weg;

ich will ihn gehen
in Treue zu dir.

Psalm 86, 11

Wer waren eigentlich die Heiligen Drei Könige?

Kaspar, Melchior und Balthasar werden diejenigen genannt, die als die **Heiligen Drei Könige in die Geschichte** eingegangen sind. Nach dem **Evangelium des Matthäus kommen zur Geburt Jesu Sterndeuter aus dem Morgenland: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten.“**

Die Namen der drei werden **unterschiedlich erklärt. Kaspar stammt aus dem Persischen und bedeutet „Schatzmeister“. Melchior wird aus dem Hebräischen abgeleitet und bedeutet „König des Lichts“. Balthasar wird ebenfalls aus dem Hebräischen abgeleitet und bedeutet „Gott wird helfen“ oder „Gott schütze sein Leben“. Es gibt auch eine Ableitung aus**



dem Altsyrischen, die übersetzt wird mit „Gott schütze den König“. Die **Heiligen Drei Könige werden oft in orientalischer Tracht dargestellt. Die**

Darstellungen zeigen **die Könige an der Krippe des Jesuskindes mit Geschenken beladen. Einer der drei ist meist von dunkler Hautfarbe.**

Die Bibel erzählt von den Weisen, die, vom Stern geführt, schließlich in Bethlehem im Stall ankommen. Dort fallen sie vor dem Jesuskind nieder, huldigen dem Kind und der Mutter und bringen ihre Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Durch eine himmlische Offenbarung gewarnt, treten sie schließlich einen geheimen Rückweg an, um dem Zorn des Königs Herodes zu entgehen.

Legenden berichten von dem weiteren Leben der Weisen: Danach sollen die drei vom Apostel Thomas **zu Bischöfen geweiht worden sein. Es heißt weiter, dass sie große missionarische Erfolge hatten und kurz nacheinander starben. Sie sollen in einem gemeinsamen Grab beigesetzt worden sein.**

Bis zum 18. Jahrhundert waren die **Reliquien der Heiligen Drei Könige** Ziel bedeutender Wallfahrten. Bis



heute ist der katholische Brauch, am **Dreikönigstag die Häuser zu segnen, erhalten. Dem liegt die Überzeugung zugrunde, dass der Segen der Heiligen Drei Könige Wohnhaus und Hof vor Unheil bewahrt. Auf den Haustürrahmen werden die jeweilige Jahreszahl und die Anfangsbuchstaben des Segensspruches „Christus mansionem benedicat“ (Christus segne die Wohnung/Haus) geschrieben. Diese Buchstaben werden auch manchmal mit den Namen der Heiligen Drei Könige (Caspar, Melchior und Balthasar) in Verbindung gebracht. Am Dreikönigstag ziehen Sternsinger von Haus zu Haus und bitten um Gaben. Das Zentrum der Verehrung der Heiligen Drei Könige in Deutschland ist Köln.**

Pn. Kirsten D. Fricke

Kinderkirchenübernachtung am 6. Januar („Dreikönigstag“) in St. Nathanael

Am Freitag, 6. Januar, wollen wir eine besondere Kinderkirche feiern. Das **Kinderkirchenwochenende** beginnt um 16.00 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder ab der ersten Klasse, mit **uns im Gemeindehaus zu übernachten. Kindergartenkinder können gern am Nachmittag mit uns feiern und nach dem Abendessen abgeholt werden.**

Gemeinsam mit Euch Kindern wollen wir **die Geschichte und Bräuche der Heiligen Drei Könige entdecken und erleben. Wir singen, basteln und spielen die Geschichte nach. Wer findet die Bohne im Dreikönigskuchen? Was**



haben die Drei Heiligen Könige aus dem Morgenland für Maria und Josef mitgebracht? Was gab es zu Jesu Geburt in Bethlehem?

Um Mitternacht werden wir eine

Andacht feiern. Am Samstag, 7. Januar, **werden wir gemeinsam frühstücken, und um 10.30 Uhr endet das Kinderkirchenwochenende.**

Bitte bis zum 15. Dezember im **Gemeindebüro anmelden, damit wir planen können. Das Wochenende** findet statt, wenn sich mindestens 10 Kinder angemeldet haben. Eine **persönliche Einladung senden wir Ihnen und Ihren Kindern zu.**

Wir freuen uns auf Euch.

Dn. Luise Lange, Nele Schweitzer und Team



St. Nathanael

CVJM-Projekt „Mittelalter“für Mädchen und Jungen, 8 - 12 Jahre
montags, 16.30-18.00 Uhr

St. Nicolai

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, Diakonin E. OffensandKrabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, Frau Ott ☎ 3 94 52 94

St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, Frau Hoppe ☎ 65 09 05Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, Frau Freier ☎ 6 04 58 95**Kino für 8- bis 14-Jährige in St. Philippus**

Als vierte Veranstaltung für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr findet am Freitag, 2. Dezember, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Philippus ein **Filmevent für 8- bis 14-Jährige statt**. Der Film ist altersgerecht und wird noch nicht verraten. Eine Anmeldung ist erforderlich! Telefonisch bei Frau Leinpinsel ☎ 5 63 75 63 oder E-Mail:

wienkema@foerdereverein-isersnhagen-sued.de. Die Teilnahmegebühr beträgt 1,- €; bitte zur Veranstaltung mitbringen. Die weiteren Kosten übernimmt der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“, der im Jahr 2011 insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil fördert. Infos: www.foerdereverein-isersnhagen-sued.de.

KinderKirchenTag am 3. März in St. Nathanael**Thema: „Gott sei Dank gibt es den Sonntag“**

Am **Samstag, 3. März**, feiern wir von 10-16 Uhr eine ganz besondere Kinderkirche. Wir wollen den ganzen Tag miteinander verbringen. Spielen, Singen, Mittagessen und „Familie Sonntag“ treffen, die uns in das Geheimnis eines ganz besonderen Tages einweicht, den Sonntag.

Unser Programm ist für alle Kinder ab 4 Jahre geeignet. Für die Eltern gibt es am Nachmittag ein besonderes Angebot zum Thema „Sonntag als Familientag“. Der KinderKirchen-Tag endet mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken um 15.30 Uhr. Bitte melden Sie die Kinder bis zum 24.

Februar mit Name, Alter und Adresse im **Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde** an (☎ 65 12 29). Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag.

Die Höhepunkte des KinderKirchen-Tages werden am **Sonntag, 4. März**, in den Familiengottesdienst um 10.00 Uhr einfließen. Dieser Gottesdienst steht ebenfalls unter dem Thema: „Gott sei Dank gibt es den Sonntag“. Dazu laden wir alle Kinder mit ihren Familien ebenfalls herzlich einladen.

Anja Peycke und Dn. Luise Lange

Für Jugendliche

St. Nicolai

Jugendtheater *Crazy Dreams*
mittwochs, 17.00 Uhr, Frau Poll
Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00-19.00 Uhr

Mit Maria durch den Advent
Kinderprogramm während der Gottesdienste in St. Nathanael. In der Adventszeit wollen wir mit **Maria unterwegs sein. Wir hören** ihre Geschichte, wie Gottes Engel sie besucht, was sie bei Elisabeth erlebt, wie sie sich auf ihr Kind **freut und schließlich auf dem Weg** nach Bethlehem ist. Dazu wollen wir wie immer Lieder singen und die Geschichten entsprechend beim Basteln umsetzen.

Für den 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, Silvester und den Neujahrstag haben die Mitarbeiter wieder ein tolles Programm vorbereitet. Wir **freuen uns über die Kinder, die zu** uns kommen und mit uns Gottesdienst feiern. Wir sind jeden Sonntag ab 9.30 Uhr da und am Namensschild mit dem Fisch zu erkennen.

Heilig Abend in St. Nathanael: Gottesdienst für Familien mit Kindern

„Feiert Gott in eurer Mitte, mitten in der Nacht...“

Wie in jedem Jahr am Heiligen Abend gibt es um 15.30 Uhr einen **Gottesdienst für Familien mit Kindern. Ein Weihnachtsspiel, für das** die Kinder mit Freude ihre Rollen einstudiert haben, wird uns einstimmen auf das Weihnachtsfest. Gemeinsam werden wir altbekannte Lieder singen, Neues kennen lernen, beten und die Geschichte von **der Geburt Jesu in Bethlehem hören**.

Dn. Luise Lange

Helau und Alaaf!

Auch 2012 findet in St. Nicolai wieder eine Kinder-Faschingsparty **für Kinder ab 4 Jahre statt. Am** Dienstag, 21. Februar, geht es in der Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus so richtig rund.

Wir feiern, spielen, tanzen und machen noch viel mehr.

Kostenbeitrag: 1 Euro



St. Nathanael

dienstags, 19.30 Uhr: Band *Take Nine*
 dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble
 mittwochs, 17.45 Uhr: Kirchenchor
Jürgen Begemann

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor
Yvonne Vollmer

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai
Frau Dehnert

mittwochs, 15.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor
 1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor
 2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor
Frau Neugebahren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei
Yvonne Vollmer

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis
J. Schliephake, Elsternbusch 7

mittwochs, 16.30 Uhr: Kinderchor
 im Kindergarten, *Yvonne Vollmer*



St. Philippus



Verschiedene Musikgruppen für Kinder treffen sich regelmäßig in St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus sowie in der Kindertagesstätte St. Nicolai.

Info: Frau Rottler, ☎ 9 87 87 02,
 oder im Internet: www.kikimu.de

Kantorei St. Nicolai: Singen macht Freude, belebt Körper und Seele

Diese Erfahrung möchte ich weitergeben und im Namen unseres Chores die Frage insbesondere an die Männer Bothfelds und Umgebung richten: Wer hat Lust, in Gottesdiensten und Konzerten mit eigener Stimme mitzuwirken? Wir sind eine fröhliche Gruppe, erleben Gemeinschaft und werden von einer freundlichen Chorleiterin, Frau Dehnert, an

immer wieder neue und unterschiedliche Gesangsprogramme herangeführt.

Wir nehmen teil an großen Chorfesten, singen zu den kirchlichen Feiertagen. Wie wäre es mit ein paar Probeabenden, montags von 19.30 – 21.00 Uhr? Bei Interesse rufen Sie Frau Dehnert an, ☎ 6 49 73 55

Bianca Elstermann-Tölke

Konzert in der St. Nicolai-Kirche

Am **Mittwoch, 4. Januar, um 19.00 Uhr**, findet ein Konzert mit dem „Ural Kosaken Chor“ statt.

Erinnerungen an das alte Russland werden wahr: Eine musikalische Reise in das letzte Jahrhundert. Auf dem Programm stehen geistliche Gesänge sowie russische Volksweisen.

Eintritt: Vorverkauf 17 Euro, Abendkasse 22 Euro, Kinder bis zum 14. Lebensjahr haben freien Eintritt!

Vorverkauf: u.a. im Gemeindebüro St. Nicolai.

Klavierkonzert in St. Nathanael

Am **Sonntag, 22. Januar, um 17.00 Uhr** lädt die St. Nathanael-Gemeinde ein zu einem musikalischen „Streifzug durch die Epochen“. Der uns inzwischen gut bekannt Pianist Sunghoon Simon Hwang spielt Werke von Bach, Beethoven, Isang Yun und Chopin.

In der Pause werden Erfrischungen gereicht. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Konzert in St. Nathanael

Am **Freitag, 6. Januar, um 19.00 Uhr**, findet ein Konzert des Vokalensembles „VIVAT“, St. Petersburger Solisten, statt. „VIVAT“ interpretiert Chorwerke der orthodoxen Liturgie und volkstümliche Lieder aus Russland

„Meisterhaft und makellos“, „Stimmen von betörender Klarheit und Brillanz“ „Vier perfekte Stimmen voller Inbrunst und Hingabe“, so lauten einige Schlagzeilen der Presse über das Ensemble.

In seiner Heimatstadt unterstützt „VIVAT“ die Intensivstation für Neugeborene am Städt. Kinderkrankenhaus „St. Nikolaja Tschudotvorza“. Informationen über diese Einrichtung und die bisher geleistete Hilfe liegen bei dem Konzert aus.

Die Sänger freuen sich über einen freiwilligen Kostenbeitrag und/oder eine Spende zugunsten ihres Hilfsprojekts.



Ökumenische Begegnung in Bothfeld und Isernhagen-Süd

Donnerstag, 15. Dezember,
um 19.30 Uhr, **St. Nicolai**

Offenes Adventssingen mit Yvonne Vollmer

Die ökumenische Bibelwoche unter dem Motto „Tränen und Brot“ hat ausgewählte Psalmen zum Thema

Montag, 16. Januar, um 19.30 Uhr, **Heilig Geist**

Dienstag, 17. Januar, um 19.30 Uhr, **St. Philippus**

Mittwoch, 18. Januar, um 19.30 Uhr, **St. Nicolai**

Donnerstag, 19. Januar, um 19.30 Uhr, **St. Nathanael**

Freitag, 20. Januar, um 19.30 Uhr, **St. Philippus, Film:** Elisabeth von Thüringen

Sonntag, 22. Januar, um 10. Uhr: zentraler Abschlussgottesdienst, **St. Nicolai**

Donnerstag, 23. Februar,
um 19.30 Uhr, **Heilig Geist**

**Barmherzigkeit in der evangelischen Kirche –
Diakonie.** Uwe Becker, Referent der Landeskirche
für „Brot für die Welt“

Steht auf für Gerechtigkeit – Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012 in St. Nathanael

Der nächste Weltgebetstag findet am **Freitag, 2. März**, in unserer Region in St. Nathanael statt. Er wurde von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia vorbereitet. Das Thema lautet „Steht auf für Gerechtigkeit“.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Die rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner haben unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln. Die Regierung versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Die Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia könnte zauberhaft sein, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit



und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukas-evangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und reli-



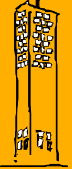












giösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen in den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen.



Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: **Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.**

Renate Kirsch

Der Weltgebetstagsgottesdienst am **Freitag, 2. März**, in St. Nathanael beginnt um 18.00 Uhr. Ab 15.30 Uhr startet der Nachmittag mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken und Informationen.




Ein Vorbereitungstreffen auf der Ebene des Amtsbereichs Mitte ist am Samstag, 21. Januar, ab 10 Uhr in St. Nathanael. Wer sich vorab gründlicher informieren möchte, ist herzlich willkommen. Nähere Auskunft: Sigrig Nemitz, ☎ 5 19 61 70

jeweils um 10 Uhr oder zur genannten Zeit	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
1. Januar Neujahr	17.00 Uhr: Regionaler Gottesdienst zum Jahresbeginn in St. Nathanael „2012 - ein Jahr der Hoffnung“ mit P. i. R. Köpke und Team; anschließend gemeinsames Abendbrot - Bringen Sie bitte für das Büfett etwas mit!		
7. Januar Samstag	 Kinderkirche 10.00 -12.00 Uhr		
8. Januar 1. Sonntag n. Epiphantias	P. Dr. Vasel <i>Lieblingsliedergottesdienst</i>	P. Dr. Lüdemann  Saft	P. Döring 
15. Januar 2. Sonntag n. Epiphantias	P. Dr. Vasel <i>Begrüßung der neuen Konfirmanden</i> 18.00 Uhr: <i>Himmel-und-Erde-Gottesdienst</i>	P. Latz	Pn. Fricke 
21. Januar Samstag		Kinderkirche 10.00 -12.00 Uhr	
22. Januar 3. Sonntag n. Epiphantias	Zentraler Gottesdienst in St. Nicolai zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche, Thema: „Tränen und Brot“ P. Latz		
29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphantias	P. i. R. Kohn <i>Partnerschaftsgottesdienst</i> <i>Eshowe/Empangeni</i>	 Saft 15.00 Uhr: P. Dr. Lüdemann <i>Zur Verabschiedung von Küster Dieter Klose</i>	Pn. Fricke
4. Februar Samstag	 Kinderkirche 10.00 -12.00 Uhr		
5. Februar Septuagesimae	P. Dr. Vasel	P. Latz  Wein	Sup. Heinemann
8. Februar Mittwoch		Krabbeltgottesdienst 10.00 Uhr	
12. Februar Sexagesimae	Pn. i. R. Bilke	P. Dr. Lüdemann	P. Döring 
18. Februar Samstag		Kinderkirche 10.00 -12.00 Uhr	
19. Februar Estomihi	P. Dr. Vasel	Lektor Klose	11.00 Uhr: Pn. Fricke <i>Familiengottesdienst</i>
26. Februar Invokavit	P. Dr. Vasel	P. Dr. Lüdemann	Pn. Fricke
2. März Freitag	18.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Nathanael		
4. März Reminiszere	P. Dr. Vasel, Dn. Lange u. Team Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag	Dn. Offensand und P. Latz Familiengottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	P. Döring 

 Gottesdienst mit Abendmahl
  Gottesdienst mit Taufen
  nach dem Gottesdienst Kirchencafé

Lieblingsliedergottesdienst am 8. Januar in St. Nathanael

Für viele endet Weihnachten am dritten Weihnachtstag. Das ist schade, denn die Weihnachtszeit reicht bis ins neue Jahr hinein. Am 1. Sonntag nach Epiphantias laden wir ein zu einem Lieblingsliedergottesdienst. Die Gemeinde entscheidet im Laufe des Gottesdienstes, welche Lieder sie singen möchte. Zur Auswahl stehen in diesem Fall Weihnachtslieder.

	St. Nathanael		St. Nathanael
Frauengestalten	Dienstag , 6. Dezember, <i>Protestantische Schwesternschaften in Hannover—Friederikenstift und Henriettenstift</i> Dienstag , 7. Februar, <i>Christliche Frauen in der Reformationszeit: Katharina Zell</i> jeweils um 20.00 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritsch	Montag , 12. Dezember, Montag , 23. Januar, Filmabend: <i>„Einer trage des anderen Last“</i> Montag , 13. Februar, jeweils um 20.00 Uhr
Literatur-Café	Mittwoch , 18. Januar, um 17.00 Uhr <i>Die Entdeckung der Currywurst</i> von Uwe Timm	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni	Dienstag , 10. Januar, Dienstag , 14. Februar, jeweils um 20.00 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuu	Donnerstag , 1. Dezember, Mittwoch , 7. Dezember, (16.00 Waldeseck, Adventssingen) Donnerstag , 15. Dezember (17 Uhr), Donnerstag , 12. Januar (Nicolai), Donnerstag , 26. Januar, Donnerstag , 2. Februar (Nicolai), Mittwoch , 8. Februar, Ohnsorgtheater, Mittwoch , 15. Februar, (16.00 Waldeseck) Donnerstag , 16. Februar, donnerstags jeweils um 18.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“	Donnerstag , 12. Januar, Donnerstag , 23. Februar, jeweils um 15.30 Uhr
Vormittagskreis	Dienstag , 20. Dezember, Dienstag , 24. Januar, P. Dr. Vasel: Auslegung der Jahreslosung Dienstag , 21. Februar, jeweils um 9.30 Uhr	Club 76	Freitag , 16. Dezember, <i>Adventliches Beisammensein, Themenfindung 2012</i> Freitag , 20. Januar, <i>China- etwas von gestern und etwas von heute</i> Referent: C. Kohn Freitag , 17. Februar, <i>Eindrücke einer Reise durch Nordspanien und Portugal</i> Referent: D. Umbreit jeweils um 20.00 Uhr,
Feierabendkreis	Montag , 12. Dezember, Montag , 16. Januar, Montag , 20. Februar, jeweils um 15.00 Uhr	Gesprächskreis (früher Ehekreis)	Mittwoch , 14. Dezember, <i>Adventsabend mit Spendensammlung sowie Diavortrag über Elbing und Frauenburg von Erwin Siebrecht</i> Mittwoch , 11. Januar, <i>„Sicher mobil“- Eine Veranstaltung der Verkehrswacht für Menschen ab 50. Referent: PHK D. Martin</i> Mittwoch , 8. Februar, <i>„Sicherheit zu Hause“</i> Referent: G. Rauhut, <i>Die Johanniter, Spende erbeten</i> jeweils um 19.00 Uhr
Mütterkreis	Montag , 5. Dezember, Montag , 16. Januar, Montag , 13. Februar, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Hauskreis bei Familie Eickmann  6 46 31 71	montags , um 20.00 Uhr

Begrüßung der neuen Konfirmanden

Mit einem Kennenlernwochenende vom 13. – 15. Januar beginnt für den neuen Konfirmandenjahrgang in St. Nathanael der Konfirmandenunterricht. Die neuen Konfirmanden stellen sich im Gottesdienst am 15. Januar vor. Nachmeldungen sind bis zu diesem Wochenende möglich.



St. Nicolai

Bibel Aktuell Pastor Dr. Lüdemann	Mittwoch , 18. Januar, Mittwoch , 15. Februar, jeweils um 17.00 Uhr
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 8. Dezember, Donnerstag , 22. Dezember, Donnerstag , 5. Januar, Donnerstag , 19. Januar, Donnerstag , 2. Februar, Donnerstag , 16. Februar, Donnerstag , 1. März, jeweils um 19.30 Uhr
Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Frau Fuehrer, Pastor Latz	Montag , 19. Dezember, Montag , 16. Januar, Montag , 20. Februar, jeweils um 15.00 Uhr
Männer- gesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen	Donnerstag , 15. Dezember, Donnerstag , 19. Januar, Donnerstag , 16. Februar, jeweils um 19.30 Uhr
Mystik- Lebensbilder Frau Grätsch	Donnerstag , 8. Dezember, Donnerstag , 12. Januar, Donnerstag , 9. Februar, jeweils um 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Pastor Latz	Mittwoch , 25. Januar, Mittwoch , 22. Februar, jeweils um 10.00 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 26. Januar, Donnerstag , 23. Februar, jeweils um 15.00 Uhr
Gebetskreis Fam. Tölke ☎ 65 18 98	jeden 2. und 4. Freitag jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , 15.00 Uhr
Töpfern Frau Meier	donnerstags , 9.00 - 12.00 Uhr
Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann	mittwochs , 19.00 Uhr
Handarbeitskreis	Frau Depenau, ☎ 60 38 45
Seniorentanz Frau Luft	donnerstags , 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



St. Philippus

Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 21. Dezember, Mittwoch , 4. Januar, Mittwoch , 18. Januar, Mittwoch , 22. Februar, jeweils um 15.30 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 12. Dezember, Montag , 9. Januar, Montag , 23. Januar, Montag , 30. Januar, Montag , 13. Februar, Montag , 27. Februar, jeweils um 15.00 Uhr
Senioren-gymnastik Frau Löchelt ☎ 65 08 76	dienstags , 14.45 Uhr
Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Mittwoch , 21. Dezember, Mittwoch , 18. Januar, Mittwoch , 22. Februar, jeweils um 16.45 Uhr
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	alle zwei Wochen dienstags , jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Vollmer
Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr
Literaturkreis	Donnerstag , 8. Dezember, Donnerstag , 26. Januar, Donnerstag , 16. Februar, Donnerstag , 1. März, jeweils um 16.30 Uhr
Kirchenvorstands- sitzung	Mittwoch , 14. Dezember, Mittwoch , 11. Januar, Mittwoch , 8. Februar, jeweils um 18.30 Uhr



Neues aus der Stiftung St. Nathanael Hannover

Die nächsten Aktionen der Stiftung St. Nathanael stehen an:

Am **Samstag, 3. Dezember, von 14 bis 19 Uhr** wird die St. Nathanael-Gemeinde erstmals auf dem **Bothfelder Weihnachtsmarkt** vertreten sein. Gegen eine Spende zum weiteren Aufbau des Kapitalstocks der Stiftung können auf dem Stand Weihnachtskugeln mit dem Logo der Stiftung sowie Jeanstaschen, Krabbeldecken und Kissenbezüge im Patchwork-Stil erworben werden.

Am **Donnerstag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr**, lädt die Stiftung herzlich zur nächsten Veranstaltung im Rahmen der Reihe „St. Nathanael im Dialog“ ein. Dr. Martin Affolderbach, Referent für Islam und Weltreligionen bei der Evangelischen Kirche

in Deutschland (EKD), wird über die Situation der Christen in einigen Ländern des Nahen Ostens berichten. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die Gemeindeband *Take Nine*. Im Anschluss gibt es wieder Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch bei einem Glas Wein.

Im Gottesdienst am **Sonntag, 15. Januar** wird der Scheck der Landeskirche über rund 14.000 EUR feierlich übergeben. Die Landeskirche stockt damit die bis Ende Juni 2011 erhaltenen Spenden für den Kapitalstock der Stiftung in Höhe von rund 42.000 EUR um ein Drittel auf. Zusammen mit den ab Juli 2011 erhaltenen Spenden und den Erlösen von Aktionen wie dem Herbstmarkt lag der Kapitalstock Mitte Oktober damit bereits bei knapp 60.000 EUR!

Der erste Vortrag der Reihe „St. Nathanael im Dialog“ im neuen Jahr findet am **Donnerstag, 9. Februar, um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus statt. Referent ist mit dem Leiter des Instituts für Wirtschaftsinformatik der Leibniz Universität Hannover, Prof. Dr. Michael H. Breitner, diesmal ein Experte für Wirtschaftsfragen. Er wird über „Hintergründe und Lösungsansätze für die Finanz- und Bankenkrise“ berichten – ein Thema, über das sich im Anschluss sicherlich angeregt diskutieren lässt. Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

Wir danken den Spendern und Unterstützern der Stiftung sehr herzlich und wünschen ihnen und allen Gemeindegliedern eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Dr. Katharina Ratschko

Lektor wird Prädikant

Holger Braun, der in unserer Gemeinde u. a. im Flötenensemble aktiv ist, wirkt schon seit längerer Zeit als Lektor. Nun hat er die Ausbildung zum Prädikanten erfolgreich abgeschlossen und darf fortan Gottesdienste und Predigten selbstständig gestalten. Der Kirchenvorstand freut sich mit ihm über die bestandene Prüfung und wünscht ihm viel Freude und Gottes Segen in diesem schönen Amt.

Im Gottesdienst am 4. Advent wird Holger Braun in einem Gottesdienst mit unserer Superintendentin Szagun in sein neues Amt eingeführt.

DDR Film am 23. Januar

Der Partnerschaftskreis Niederbobbritzsch lädt ein zu einem Filmabend am Montag, 23. Januar, um 20 Uhr. Gezeigt wird der DDR-Film „Einer trage des anderen Last“, in dem es um die Begegnung eines Kommunisten mit einem Christen auf gleicher Augenhöhe geht, .

Gemeindeversammlung am 4. März

Am 18. März ist Kirchenvorstandswahl. Zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten in einer Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst **am 4. März** lädt der Kirchenvorstand herzlich ein.

Werkkurs für Egli-Erzählfiguren

Am letzten Februarwochenende, von **Freitag, 24. Februar, um 14.30 Uhr bis Samstag, 25. Februar, um 21.30 Uhr**, wird es in St. Nathanael einen Werkkurs für biblische Erzählfiguren geben. Wir haben eine Referentin für diesen Kurs gewinnen können: Frau Martina von Wuthenau. Sie wird uns unterstützen, dass für jeden Teilnehmer individuelle Erzählfiguren entstehen. An diesen zwei Tagen können pro Teilnehmerin zwei große Figuren und ein Baby oder ein Kleinkind hergestellt werden.

Diese Erzählfiguren eignen sich sehr gut, um biblische Geschichten zu erzählen, im Kindergarten, in der Schule, im Kindergottesdienst oder im Seniorenkreis. In dem Kurs erfahren wir wie die Figuren eingesetzt werden können. An biblischen Geschichten werden wir dies ausprobieren.

Sich anmelden und genaue Informationen erfragen, können Sie bei Diakonin Luise Lange. E-Mail: diakonin-lange@nathanael-hannover.de

Wir freuen uns auf Sie!

Gabi Eickmann und Dn. Luise Lange



Am **Samstag, 18. Februar 2012, von 9.30-12.00 Uhr** findet wieder ein Frauenfrühstück statt. Wir genießen ein reichhaltiges Frühstück, bekommen Glaubensimpulse und haben wieder die Möglichkeit zu Gesprächen an den Tischen. Als Referentin ist **Frau Sanna Froese** eingeladen. Sie ist Lehrerin an der Grundschule der Freien Evangelischen Schule in Hannover.

Anmeldung bis zum 8. Februar im Gemeindebüro oder per E-Mail: Gabi.Eickmann@gmx.de. Der Teilnahmebeitrag von 7 Euro wird vor der Veranstaltung bezahlt. Flyer mit weiteren Informationen und Anmeldeformular liegen im Gemeindehaus oder in Bothfelder Geschäften aus.

Wir freuen uns auf Sie !

*Gabi Eickmann
und das Vorbereitungsteam*



15 Veranstaltungen in 30 Tagen

Der Jubiläumsmonat der St. Nicolai-Gemeinde zur 100-jährigen Weihe des dritten Kirchenschiffs ist zu Ende gegangen. Alle Beteiligten sind froh und dankbar über einen ausgesprochen guten Zuspruch aller angebotenen Veranstaltungen. Das Ziel des Festausschusses, der Gemeinde ein möglichst buntes und vielseitiges Programm für Groß und Klein anzubieten, in der Hoffnung auf gute Resonanz, ist voll und ganz aufgegan-

gen. Der Kirchenvorstand hatte einstimmig beschlossen für das Jubiläum ein Budget von 6.000 € bereit zu stellen, um sowohl kulturell als auch geistlich Ansprechendes unterbreiten zu können. Ausgaben für das vollständige Programm einschließlich Fotoausstellung in Höhe von ca. 9.700,- € stehen Einnahmen von ca. 8.500,-€ gegenüber. Der Kirchenvorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen Spendern und Unterstützern,

bei allen aktiv Mitwirkenden, vom Kirchencafé-Helfer bis zum jugendlichen Theaterspieler, die alle zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben und bei dem Festausschuss unter der Leitung von Dieter Klose. Insgesamt sind 2.129 interessierte Menschen zu Gottesdiensten, Konzerten und Kabarett erschienen, das bedeutet durchschnittlich 142 Besucher pro Veranstaltung.

Andreas Latz

Abschied von unserem Küster, Herrn Dieter Klose

Am 29. Januar geht Herr Klose in den Ruhestand. Die 20 Jahre seines Wirkens in St. Nicolai haben Maßstäbe gesetzt. Herr Klose hat viele religiöse Veranstaltungen begleitet, z.B. Ökumene, Kantorei und er ist auch Lektor. Mehrmals im Jahr feiert er einen Gottesdienst verantwortlich. Wir hören am Sonntag den „Halleluja-Vers“ von der Orgelempore von Herrn Klose gesungen, die Liturgie stimmt er an, und er teilt das Abendmahl mit aus. Am Anfang seiner Küstertätigkeit leitete Herr Klose auch den Kindergottesdienst.

Im Oktober feierten wir „100 Jahre Kirchweihfest“. Die Anregung hierzu kam auch von Herrn Klose. Es gab auch Zeiten ohne Pfarrsekretärin, auch da sprang Herr Klose ein.

Am 1. Mai 1989 begann der Bäckermeister Dieter Klose als Küster und Hausmeister in der St. Nicolai-Gemeinde. Er übernahm ein großes Gemeindehaus, das stark frequentiert wird, eine Kirche, ein großes Außengelände und viele Meter Straßenfront. Die Kirche wurde und

wird gerne als Hochzeitskirche genutzt, auch von Paaren aus anderen Gemeinden. Hinterher pickt Herr Klose die Reiskörner aus der Pflasterung vor der Kirche. Der gemeindeeigene Friedhof hat keine Kapelle, sodass die Trauerfeiern in der Kirche stattfinden. Während seiner Küsterzeit wurde das Gemeindehaus zu einem Passivhaus umgebaut. Der Umbau brachte viel Staub und Aufregung mit sich. Jetzt lässt es sich besser sauber halten.

Trotz der vollen Auslastung mit allen Pflichtaufgaben hat Herr Klose Zeit für Gespräche mit den Gemeindegliedern gefunden, hat wunderbare Kuchen gebacken, u.a. für den Nicolaikreis.

Wir sagen herzlichen Dank an Dieter Klose und seine Frau Hannemarie. Wir, Gemeinde und Kirchenvorstand, wünschen dem Ehepaar Klose einen langen und gesunden Ruhestand und Gottes Segen für die ganze Familie, Kinder und Enkel.

*Für den Kirchenvorstand
Hildegard Meier*

Klamottenstübchen

Wer hat nicht Lust, Kleidungsstücke für wirklich niedrige Preise zu erwerben? Viele, die bei uns kauften, kommen immer wieder. Wir beraten Sie gern, und helfen das Richtige zu finden. Gerade die ältere und die ganz junge Generation soll dieses Mal angesprochen werden.

Einfach vorbeikommen und schauen! Der Erlös ist immer für diakonische Zwecke bestimmt.

Öffnungszeiten: Jeden Di 16 – 18 Uhr, am 3. Dezember parallel zum Bothfelder Weihnachtsmarkt. Gern nehmen wir auch gut erhaltene Kleidung, Bett- und Tischwäsche etc. an. Kontakt: ☎ 65 18 98

Leben und arbeiten in Kairo

Am Montag, 16. Januar, um 17.00 Uhr, liest Frau Gerda Wruck-Spierung, die von 2006 bis 2010 an der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo gearbeitet hat, Auszüge aus ihren Mailberichten über das tägliche Leben in der ägyptischen Hauptstadt. Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag. Eintritt frei!

Mit der Nicolai-Bühne in den Schnee

Das letzte Glas Holunderbeerwein ist geleert, die Herrenhüte eingemottet und somit Platz für Neues! In dieser Spielzeit schlägt es die Nicolai-Bühne in die Berge nach Bruckbeuren. Dort spielt die Komödie „Drei Männer im Schnee“ von Erich Kästner, eine Verwechslungskomödie mit vielen Missverständnissen. Hauptfiguren sind der gutmütige Millionär Tobler,

sein langjähriger Diener Johann und der arbeitslose Werbefachmann Dr. Fritz Hagedorn. Alle drei schlägt ein Preisausschreiben in ein Berghotel, und mit einer Prise Liebe nimmt die Verwechslung ihren Lauf... Freuen Sie sich auf einen humorvollen, nostalgischen Abend. Für das leibliche Wohl sorgt in der Pause wieder unser freundliches Bistrotteam.

Die Aufführungen starten mit der **Premiere am 11. Februar** und finden täglich bis zum 19. Februar statt. Karten gibt es beim Bothfelder Weihnachtsmarkt im Gemeindehaus und ab Januar immer dienstags und mittwochs von 10- 12 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr im Gemeindehaus.

Ihre Nicolai-Bühne



Aus dem Kirchenvorstand: Ab jetzt glutenfreie Abendmahlsoblaten

Immer mehr Menschen leiden unter mehr Allergien, das ist nichts Neues. Diese Allergien schließen die Betroffenen von der Teilnahme an bestimmten Ereignissen aus, auch das ist nichts Neues. Neu aber ist, dass unsere Gemeinde seit dem 2. Oktober glutenfreie Abendmahlsoblaten (Hostien) eingeführt hat und künftig nur noch diese beim Abendmahl reicht. Damit ermöglicht unsere Kirchengemeinde jetzt auch den an Zöliakie leidenden Menschen die Teilnahme am Abendmahl!

Leider gibt es immer mehr Menschen, die an Zöliakie leiden und auf glutenfreie Ernährung angewiesen sind. Gluten ist ein Eiweißstoff im Getreidekorn, vor allem in Weizen, Gerste, Roggen und Hafer, der von Menschen, die unter der Stoffwechselerkrankung Zöliakie leiden, nicht

vertragen wird. Schon kleine Mengen Gluten verursachen bei diesen Menschen schwere Verdauungsstörungen. Aus diesem Grund benötigen sie glutenfreie Lebensmittel, wie Mais, Reis, Hirse, Amarant, Buchweizen, Milch, Käse, Fleisch, Fisch, Gemüse, Kartoffeln, Obst und Hülsenfrüchte. Die seit Oktober gereichten Hostien sind aus Maisstärke, Maismehl, Johannisbrotkernmehl und Wasser hergestellt.

Vielleicht leiden Sie selbst an Zöliakie, vielleicht kennen Sie auch jemanden mit dieser Allergie. Kommen Sie oder sagen Sie es weiter, niemand muss mehr mit dieser Allergieform Sorge haben, nicht am Abendmahl in den Gottesdiensten unserer Gemeinde teilnehmen zu können!

*Für den Kirchenvorstand
Pn. Kirsten Fricke*

Passionszeit in St. Philippus – einmal anders

Unter dem Titel „Freiheit und Zensur“ – Filmschaffen in der DDR zwischen Anpassung und Opposition – fand Ende 2011 in Berlin eine Ausstellung statt, bei der als Begleitprogramm sieben Filmklassiker aus dem Filmschaffen der ehemaligen DDR gezeigt wurden. Filme, die teilweise sofort nach ihrem damaligen Erscheinen wieder verboten wurden.

Wir möchten diese Filme in der Passionszeit jeweils am Dienstagabend um 19.30 Uhr im Gemeindesaal zeigen.

Der Eintritt ist frei! Um eine Spende wird gebeten.

21. Februar: „Die Mörder sind unter uns“

Regie: Wolfgang Staudte, 1946 mit Hildegard Knef

Themen: Entnazifizierung, Schuld nach 1945, Filmproduktion in der Nachkriegszeit

28. Februar: „Berlin – Ecke Schönhauser“

Regie: Gerhard Klein, 1957

Themen: Ost – Westsektor, Jugend, Flucht und Verrat

6. März: „Fünf Patronenhülsen“

Regie: Frank Beyer, 1959/1960 mit Armin Müller-Stahl

Themen: Antifaschismus, Kommunismus, spanischer Bürgerkrieg

Fortsetzung des Programms im März mit drei weiteren Filmen. Termine im nächsten Gemeindeleben. Die Filme verdanken wir Herrn Werner Peycke.

Dr. Volker Dallmeier und Pn. Kirsten Fricke



Secondhandbasar

Der Förderverein des Philippus-Kindergartens in Isernhagen-Süd lädt ein zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind, vom Baby bis zum Teenager, Schwerpunkt: Spielzeug“ am **Samstag**, 3. Dezember, von 14.00 – 16.00 Uhr, im Gemeindehaus der St. Philippus-Kirche. Zur Stärkung gibt's Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Stadtteilrundfahrt mit Frau Eckhardt

Der Seniorenkreis der St. Philippus-Gemeinde bietet wieder eine Tour mit dem Bus an. Am Montag, 12. März, führt Frau Eckhardt in bewährter Weise durch Hannover; besucht wird u.a. eine Synagoge.

Abfahrt ist um 13.00 Uhr an der St. Philippus-Kirche und ab 13.10 Uhr im Prinz-Albrecht-Ring.

Anmeldung bei

Frau Herzog, ☎ 65 36 10, oder Frau Schneider, ☎ 65 05 97.

Gottesdiensthinweis

Am **5. Februar** wird Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann den Gottesdienst in unserer St. Philippus-Kirche halten. Er ist mit seiner Familie Bürger unseres Stadtteils. Mit diesem Gottesdienst möchte er „seinen“ Stadtteil und die Menschen, die hier als seine Nachbarn leben, noch ein bisschen besser kennenlernen.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Alle sechs Jahre werden in allen Kirchengemeinden unserer Landeskirche von den Gemeindemitgliedern Kirchenvorstände gewählt. Die nächste Wahl findet am 18. März statt. Wir informieren Sie hier über die Aufgaben, den Arbeitsumfang im Kirchenvorstand und wichtige Termine bei der Vorbereitung der Wahlen in unseren drei Gemeinden.

Was sind die Aufgaben des Kirchenvorstands?

Der Kirchenvorstand leitet die **Gemeinde** gemeinsam mit dem Pfarramt. Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher entscheiden über die Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft, sie planen und entwickeln Konzepte. Dabei entscheiden sie über Fragen wie z. B.: Wie oft in welcher Form soll das Abendmahl gefeiert werden? Wollen wir mehr Familiengottesdienste feiern? Wie soll der Konfirmandenunterricht gestaltet werden? Wie kann unsere Gemeinde noch einladender auf Menschen zugehen? Der Kirchenvorstand trifft die

Grundsatzentscheidungen für die Entwicklung einer Gemeinde. Dabei geht es um theologische Themen ebenso wie um finanzielle und personelle Entscheidungen. Welche Arbeitsschwerpunkte werden gesetzt angesichts knapper werdender Finanzmittel? Wie soll die Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden gestaltet werden?

Der Kirchenvorstand trägt **Verantwortung für die Mitarbeitenden der Gemeinde**, d. h., er entscheidet, wenn z. B. ein neuer Küster oder eine neue Organistin eingestellt wird.



Schließlich ist der Kirchenvorstand verantwortlich für die **Finanzen und Gebäude** der Gemeinde. Wofür werden die finanziellen Mittel eingesetzt, die der Gemeinde zur Verfügung stehen? Soll auf dem Kirchendach eine Photovoltaik-Anlage installiert werden? Wie finanzieren wir nötige Baumaßnahmen? Wie können z.B. Spenden für die Reparatur der Heizungsanlage in der Kirche eingeworben werden?

Menschen für den Kirchenvorstand

Den **Umfang der Arbeit im Kirchenvorstand** ist schwer an einer bestimmten Stundenzahl festzumachen. In der Regel ist der zeitliche Aufwand mehr als die monatlich 3 - 5 Stunden für Kirchenvorstandssitzungen und die Gottesdienstteilnahme für Lektoren- und Kollektendienst. Hinzu kommt die Mitarbeit bei der

Vorbereitung von Veranstaltungen und bei Übernahme besonderer Aufgaben die Mitarbeit in Ausschüssen oder Arbeitsgruppen. Dies soll nicht abschrecken, sondern ein möglichst realistisches Bild der Kirchenvorstandsarbeit vermitteln, denn jeder kann selbst bestimmen, wie viel Zeit er einbringen will.

Wer in seiner freien Zeit ehrenamtlich tätig sein möchte, gern im Team arbeitet, mit eigenen Ideen das Leben in unseren Kirchengemeinden bereichern möchte und sich aktiv mit anderen um die Belange der Kirchengemeinde kümmern möchte, ist im Kirchenvorstand genau richtig.

Zur Vorbereitung der Kirchenvorstandswahlen kann der Kirchenvorstand einen Wahlausschuss einsetzen oder diese Aufgaben selbst wahrnehmen. Außerdem setzt er entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach Gemeindegröße fest, wie viele Kirchenvorsteher gewählt und wie viele berufen werden sollen. Wie das in den Gemeinden unserer Region gehandhabt wird, zeigt die folgende Tabelle.

	St. Nathanael	St. Nicolai	St. Philippus
Mitglieder des Wahlausschusses	Manfred Eickmann, Eckart Pfeffer, Ricarda Schweitzer, Dietrich Umbreit, Pastor Dr. Stephan Vasel	Der gesamte Kirchenvorstand	Dr. Volker Dallmeier, Pastorin Kirsten Fricke, Eckard Rechenbach
Vorsitzende des Wahlausschusses	Dietrich Umbreit	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech	Pastorin Kirsten Fricke
Anzahl zu wählender Kirchenvorsteher	sechs	acht	sechs
Anzahl zu berufender Kirchenvorsteher	zwei	vier	zwei
Vorstellung der Kandidierenden	Gemeindeversammlung am 4. März im Anschluss an den Gottesdienst	Nach dem Gottesdienst am 11. März	Im Gottesdienst am 11. März , danach Kirchencafé mit der Möglichkeit für Rückfragen

Wer darf wählen?

Wahlrecht haben alle Kirchenmitglieder, die bis zum Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, am Wahltag der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind.

Wer darf gewählt werden?

Zum Kirchenvorsteher kann nur gewählt werden, wer am Wahltag seit mindestens drei Monaten in der Kirchengemeinde zur Ausübung des Wahlrechts berechtigt und volljährig ist. Er muss von mindestens zehn wahlberechtigten Kirchenmitgliedern dem Wahlausschuss vorgeschlagen werden. Ein Formular, auf dem Wahlvorschläge eingetragen werden können, erhalten Sie in den Gemeindebüros.

Wichtige Termine:

8. - 22. Januar Wählerlisten liegen während der jeweiligen Büroöffnungszeiten im Gemeindebüro aus

8. - 30. Januar Wahlvorschläge können beim Wahlausschuss (Kirchenvorstand) eingereicht werden. Sie müssen von mindestens 10 Wahlberechtigten unterstützt werden.

bis 6. Februar Der Wahlausschuss (Kirchenvorstand) prüft die Wahlvorschläge



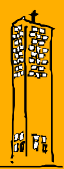


bis 13. Februar Der Wahlausschuss (Kirchenvorstand) stellt den Wahlaufsatz (Liste der zur Wahl stehenden Kandidaten) auf

Bestimmen Sie, wer Ihre Interessen vertreten soll. Nutzen Sie die Chance, bei der Kirchenvorstandswahl Einfluss zu nehmen auf die Entwicklungen in Ihrer Kirchengemeinde. Kandidieren Sie selbst oder unterstützen Sie mit Ihrer Stimme Kandidatinnen und Kandidaten in Ihrer Gemeinde.

Monatsspruch Februar 2012

A lles ist erlaubt—aber nicht alles nützt. A lles ist erlaubt—aber nicht alles baut auf.

Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen. (1. Korinther 10, 23+24)

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 E-Mail: <i>KG.Nathanael.Hannover@evlka.de</i> Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 E-Mail: <i>KG.Nicolai.Hannover@evlka.de</i> Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 E-Mail: <i>KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de</i> Di, Do 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	<i>www.nathanael-hannover.de</i>	<i>www.st-nicolai-bothfeld.de</i>	<i>www.st-philippus-kirche.de</i>
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 E-Mail: stvasel@aol.com	Andreas Latz ☎ 3 35 62 54 Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 E-Mail: Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakoninnen	Luise Lange ☎ 65 12 29	Elke Offensand ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Dieter Klose ☎ 6 47 88 82	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Stadt Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Strasse 32, 30657 Hannover, Leiterin: Gudrun Flemming ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Superintendentur Amtsbereich Mitte	Superintendentin Martina Szagun, Sallstraße 57, 30171 Hannover ☎ 66 12 02, Fax: 6 75 45, E-Mail: Sup.Mitte.Hannover@evlka.de		